



Die „Zentralanstalt für Klang- und Luftbildfernübertragung“

liegt einsam in den Bayerischen Alpen. Auf einem Turm neben der Versuchsanstalt befindet sich eine drahtlose Sende- und Empfangsstation, von der aus die Wissenschaftler mit der ganzen Welt in Verbindung treten können, um genaue Anhaltspunkte über die an den einzelnen Orten der Welt herrschenden atmosphärischen Verhältnisse zu erlangen.

wird und hat in seinem Testament den Betrag von 2,5 Millionen Dollar für die weitere Entwicklung eines auf anderen, einfacheren Grundlagen basierenden Verfahrens bestimmt. — Dieser Vorgeschichte verdankt die Zentralanstalt für Klang- und Luftbildfernübertragung in den Bayerischen Alpen ihre Entstehung. Hier

Plastisches Fernsehen zum ersten Male in der Geschichte der Menschheit.

Diese Aufnahme wurde von dem Institutsleiter Dr. von Reiner während des ersten gelungenen Experimentes zur plastischen Fernübertragung von Gegenständen auf große Entfernungen gemacht. Als zu beobachtender Ort wurde eine Moschee in dem türkischen Flecken Karifa an den Dardanellen gewählt. Unter der Glasglocke in Pfrimmen wurden durch Erhöhung des Luftdruckes und der Temperatur die Witterungsverhältnisse von Karifa künstlich hergestellt. Dr. von Reiner verwendete dazu die kosmischen Strahlen (von ihm zum ersten Male laboratoriums-fähig nachgeahmt), die das Abbild des zu übertragenden Gegenstandes fast senkrecht nach oben senden. Dort brechen sie sich an den kleinen Zirruswolken und werden zurück zur Erde projiziert.

